

Jahresempfang: Diakonisches Werk

Bonn (sf/jw). „Hilfen für suchtbelastete Familien“ standen im Mittelpunkt des Jahresempfangs des Diakonischen Werkes Bonn und Region im Haus der Evangelischen Kirche.

Der war außerdem Treffpunkt für Gäste aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrtspflege, Kirchen und Gesellschaft. Deutschlandweit wachsen ca. drei Millionen Kinder in einem durch Sucht - Alkohol oder Drogen - belasteten familiären Umfeld auf.

Die „Ambulanten Flexiblen Hilfen“ gehören zum Angebot von update, einer Einrichtung von Diakonischem Werk und Caritasverband, die sich der Suchtproblematik widmet.

„Die Mitarbeiter begleiten suchtbelastete Familien, kümmern sich um das Wohl der Kinder, versuchen die familiären Strukturen wieder ins Lot zu bringen, entwickeln Bewältigungsstrategien mit den Kindern und ermutigen sie, wieder ganz Kind zu sein“, sagte Marion Ammelung, Leiterin von update bei der Vorstellung



■ **Beim Empfang: Superintendent Eckart Wüster, Superintendent Eberhard Kenntner, DW Geschäftsführer Ulrich Hamacher, Marion Ammelung (update) und Caritas-Direktor Jean-Pierre Schneider (v.l.).**
FOTO: VERANSTALTER

der Arbeit. Sie fand aufmerksame Zuhörer, die zuvor Ulrich Hamacher, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, begrüßt hatte.

Hamacher appellierte an die Stadt Bonn, das soziale Netz zu sichern, auch wenn das mit Blick auf die Finanzen zur Herausforderung werde.

Oberbürgermeister Jürgen

Nimptsch betonte, wie erfolgreich und vertrauensvoll die Mitarbeiter der städtischen Fachämter mit dem Diakonischen Werk zusammenarbeiten, auch beim wichtigen Thema Sucht. Dr. Eberhard Kenntner, Superintendent des Kirchenkreises Bad Godesberg/Voreifel, hielt eine kurze Andacht.